

phasen der Hauptfiguren orientieren und das Beziehungsgeflecht und die genealogische Familienstruktur in den Mittelpunkt rücken. Die als „vergleichende Parallelbiographie“ (S. 20) konzipierte Arbeit verfolgt den in der Mediävistik eher unbekannten Ansatz, aus der Nebeneinanderstellung zweier Biographien vergleichende Analysen ziehen zu können. Die Gefahr, die subjektive Sicht von Selbstzeugnissen unkritisch zu verallgemeinern, erfordert methodisch eine Überprüfung an anderem Quellenmaterial. Dem kommt der Vf. durch die Benutzung einer Fülle von größtenteils ungedruckten Vergleichsquellen nach. Wie viel Fleiß und Zeit er in fränkischen Archiven investiert hat, wird allein schon am 42-seitigen Anhang sichtbar, der neben Karten, Stammtafeln, Tabellen und Kopien von Briefen Wilwolts in einem Exkurs auch eine Edition des Testaments Wilwolts von Schaumberg bietet. Das Ergebnis der Forschungsarbeit R.s ist ein gut gegliedertes, methodisch reflektiertes sowie inhaltlich ausgereiftes Buch, das durch seinen Quellenreichtum und seine Umsetzung in eine sprachlich ansprechende Form besticht.

Mirjam Eisenzimmer

Szabolcs A. SZUROMI, *An Ecclesiastical Source which Aims at Promoting the Latin Culture of the Clergy in the Early 11th Century*, *Rivista internazionale di diritto comune* 18 (2007 [2008]) S. 303–311, erinnert an Migne PL 141, 189, einen hier 1020/22 datierten Brief, nach dem Fulbert von Chartres an Bischof Bonipertus von Fünfkirchen eine lateinische Grammatik des Priscian schickte. K. B.

Dieter GEORGE, *Die Ortsnamen des Königsgutes Forchheim in der Schenkungsurkunde Heinrichs II. für das Bistum Bamberg vom 1. November 1007: Herkunft und Bedeutung*, *Frankenland* 59 (2007) S. 188–193, erläutert anhand des Originals die 14 Ortsnamen, ohne Hinweis auf D. H. II Nr. 169. K. B.

Peter Paul SCHWEITZER, *Dietkirchen. Der Name der Kirche und des Dorfes an der Lahn*, *Nassauische Annalen* 117 (2006) S. 1–16, bringt generell die auf Diet- gebildeten Ortsnamen mit natürlichen Gewässerübergängen in Verbindung. E.-D. H.

Rosa und Volker KOHLHEIM, *Bayreuther Personennamen im späten Mittelalter*, *Archiv für Geschichte von Oberfranken* 87 (2007) S. 63–94, wertet zwei Stadtbücher 1430–1472 und ein Landbuch 1421–1424 aus. K. B.

Friedrich BECK / Lorenz Friedrich BECK, *Die Lateinische Schrift. Schriftzeugnisse aus dem deutschen Sprachgebiet vom Mittelalter bis zur Gegenwart*, Köln u. a. 2007, Böhlau, XII u. 675 S., zahlreiche Abb., ISBN 978-3-412-12506-06, EUR 59,90. – Mit weit über 260 Schriftbeispielen (auf 16 Farb- und 265 Schwarzweiß-Taf.) aus der Zeit vom frühen MA bis zur Mitte des 20. Jh., bei deren Auswahl neben paläographischen auch historische Gesichtspunkte eine Rolle spielten, wenden sich die Vf. außer an ein Fachpublikum ausdrücklich auch an „die große Zahl der aus eigener Berufung wirkenden Regional-